

Der Wondabrah-Newsletter

Wondabrah auf der Ü-80-Party in Bad Ems

Wer hätte gedacht, dass der Auftritt in Unterhosenhausen jemals getoppt werden könnte?
Wer hätte gedacht, dass es Wondabrah schafft, selbst komplett Hundertjährige ausrasten zu lassen – und das alles mit ein paar Takten Rock'n Roll?

Einziges Manko dieses überaus erfolgreichen Auftritts war, dass der Veranstalter irrtümlicherweise in seinen Vorankündigungen auf eine Ü-30-Party hingewiesen hatte. Zum Glück hielt sich das Publikum nicht daran und so betrat kaum jemand am Samstag das Festzelt, der das Rentenalter - zumindest optisch – nicht erreicht hatte (mal von den Zivis abgesehen).

Nick Breiden brachte als DJ im Vorprogramm die Menge richtig in Stimmung. Leider hatte er seine Rudi-Schuricke-CDs vergessen, aber das Publikum ließ sich auch gerne mit Andrea Berg und Nicki zum Ausflippen bringen.

Daneben hatte diese konsequente Rock'n-Roll-Beschallung auch den Vorteil, dass sich nicht noch jemand ins Zelt verirrt hätte, der sich aufgrund der Werbung im Vorfeld fälschlicherweise auf einer Ü-30-Party eingestellt hätte.

Gegen 22.30 Uhr (der späte Termin war mit den Heimleitungen abgesprochen) enterte Wondabrah die Bühne und versuchte, die Stimmung endgültig zum Kochen zu bringen. Was ohne Zweifel gelang.

Matthias hatte sich auch optisch mit Seitenscheitel und Sakko an Howard Carpendale angelehnt, seine Stimme hat ja schon bekanntermaßen das unverkennbar samtige Timbre des Südafrikaners. Andreas, Christoph, Olaf und Sascha zeigten auch, dass ihre Vorbilder bei den Rockgiganten wie „Die Flippers“ oder den „Spastelruther Katzen“ liegen und sie zwischenzeitlich ebenfalls zu Meistern dieses Genres avanciert sind.

Völlig ausgepowert und im Bewusstsein, den Fans alles gegeben zu haben verließ Wondabrah nach satten 20 Minuten unter tosendem Applaus die Bühne. Selbst im Backstagebereich stieg die Stimmung auf den Siedepunkt.

Alles in Allem ein rundum gelungener Auftritt, bei dem das Abbauen länger dauerte als die Show!

Kurz & knapp

Versehentlich haben wir beim Abbau folgende Dinge eingepackt, die vermutlich eher versehentlich auf die Bühne geworfen wurden:

Eine Beinprothese – im Schaft ist die Jahreszahl „1916“ eingraviert.

Ein Reifenflickzeugset von „Meyra“

Ein Paket „Moltex – Adult“

Mit diesem überaus erfolgreichen Auftritt verabschiedet sich Wondabrah in die Herbstpause. Voraussichtlich nächster Auftritt: Tag der offenen Tür im Sanitätshaus „Jäger“ in Bad Ems – Ende November. Nähere Infos erfolgen gegebenenfalls.

Schöne Grüße
Eure Wondabrahs